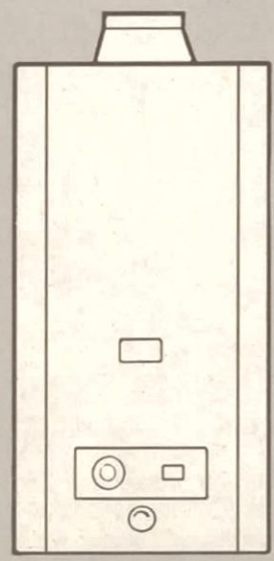
INSTALLATIONSANLEITUNG

Vaillant® Geyser®



MAG® 275/9 XTZ

Vaillant

Inhalt

		Seite
2	Typenübersicht	3
3	Abmessungen	4
4	Vorschriften, Regeln, Richtlinien	5
5	Installation	6-11
6	Betriebsbereitstellung	12
7	Gaseinstellung	12-18
8	Wartung	19-20
9	Umstellung auf eine andere Gasart	21
10	Abgassensor	22
11	Werksgarantie	22
12	Vaillant Kundendienst	23
13	Technische Daten	Rückseite

CE

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, daß der MAG 275/9 XTZ die grundlegenden Anforderungen der Gasgeräterichtlinie (Richtlinie 90/396/EWG des Rates) erfüllt.

GEPRÜFTE QUALITÄT
DVGW
DEUTSCHER VEREIN DES GAS- UND WASSERFACHES E.V.

Deutsche Warenzeichen
Vaillant® Geyser® MAG®

2 Typenübersicht

Gerätetyp MAG	Bestimmungsland (ISO 3166)	Zulassungs-kategorie	Nennwärme-leistung [P] kW	Nennwärme-belastung [Q] kW
275/9 XTZ[3]	DE (Deutschland)	I2ELL	17,4[2]/19,2	20,0[2]/22,1

[2] werkseitige Einstellung
[3] werkseitig eingerichtet für Erdgas 2E

3 Abmessungen

A	722
B	669
C	110
C_1	130
D	R¾
E	248
F	351
G	200
H	506
K	601
L	516
M	285
N	120
O	83

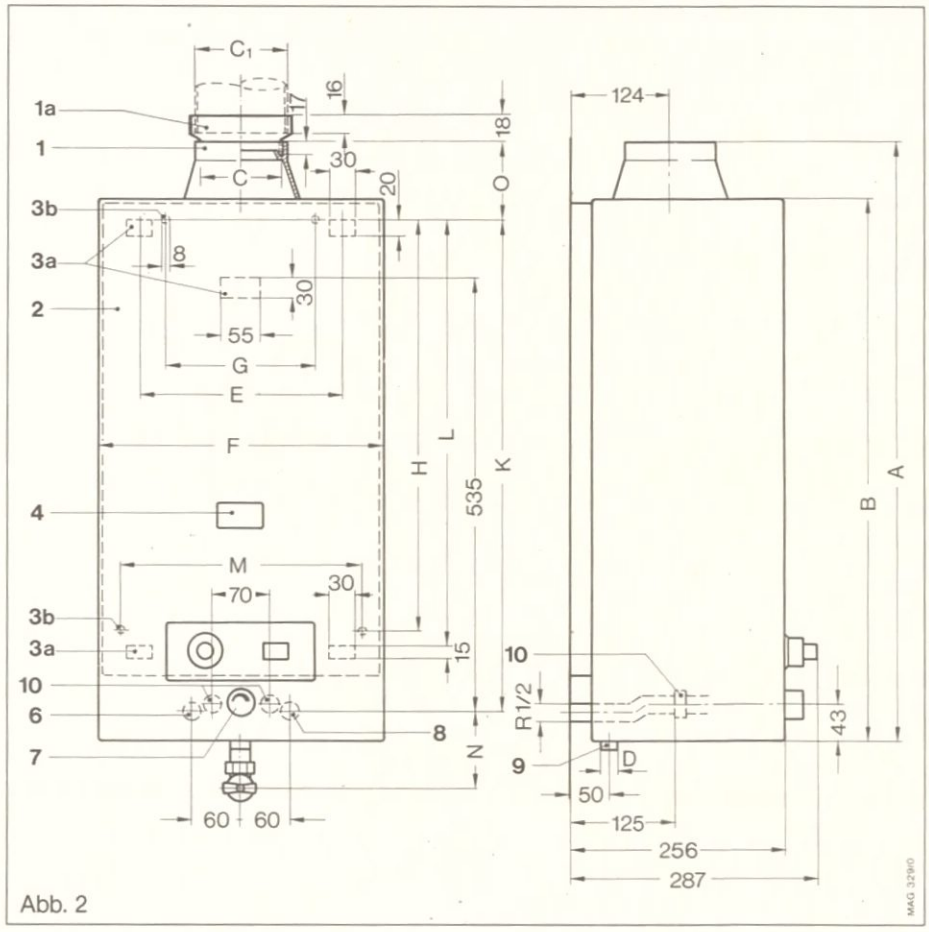


Abb. 2

1 Abgasanschluß
1a Adapter
2 Gerätemantel
3a/b Aufhängeöffnungen
4 Zündbrenneröffnung
6 Warmwasseranschluß (Wand)
7 Temperaturwähler
8 Kaltwasseranschluß (Wand)
9 Gasanschluß
10 Wasserschalter

4 Vorschriften, Regeln, Richtlinien

Die Installation des Vaillant Geyser darf nur vom anerkannten Fachmann durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und die erste Inbetriebnahme.

Vor der Installation des Vaillant Geyser sollte die Stellungnahme des Gasversorgungsunternehmens und des Bezirks-Schornsteinfegermeisters eingeholt werden.

Für die Installation sind nachstehende Vorschriften, Regeln und Richtlinien zu beachten:

- Bestimmungen des zuständigen Bau- und Gewerbeaufsichtsamtes (meistens vertreten durch den Bezirks-Schornsteinfegermeister)
- Bestimmungen des zuständigen Gasversorgungs-Unternehmen (GVU)
- Technische Regeln für Gas-Installationen DVGW-TRGI 1986 Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser m.b.H., Bonn
- Technische Regeln Flüssiggas TRF 1988 Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser m.b.H., Bonn
- DIN-Normen DIN 1988—Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI) DIN 4756 „Gasfeuerungen in Heizungsanlagen" Beuth-Vertrieb GmbH, Berlin
- Die Geräte dürfen nicht in Räumen installiert werden, aus denen Lüftungsanlagen oder Warmluft-Heizungsanlagen Luft mit Hilfe von Ventilatoren absaugen (z.B. Dunstabzugshauben, Wäschetrockner)
- Ein Abstand des Gerätes von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. mit brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Gerätes hier eine niedrigere Temperatur auftritt als die zulässige Temperatur von 85° C.

5 Installation

5.1 Zubehör

Das für den Vaillant Geyser erhältliche Zubehör kann der Preisliste VG entnommen werden.
Erforderliches Zubehör für die Installation des Gerätes mit Zapfventilen am Gerät und/oder entfernter Zapfstelle nach nebenstehender Tabelle.

Zubehör \ Gerätetyp	MAG 275/9...	
Gasabsperrhahn	Anschluß	Art.-Nr.
Unterputz	R ¾	9295
Überputz		9298
Fernzapfung	Anschluß	Art.-Nr.
Unterputz	R ½	9270
Überputz		9271
Direktzapfung am Gerät (Mischbatterie) und Fernzapfung		
Unterputz	R ½	9011 + 9270
Überputz		9011 + 9271
Direktzapfung am Gerät (Mischbatterie) und Umschaltweiche mit Brause und Fernzapfung		
Unterputz	R ½	9011 + 9270 + 9274
Überputz		9011 + 9271 + 9274
2 Adapter für Geräteaustausch bei Altinstallation bei Verwendung der best. KW- und WW-Anschlüsse	R ¾	9059

5.2 Vorinstallation

Nach Festlegung des Gerätestandortes sind Gas- und Wasserleitungen an die Anschlußstellen des Gerätes bzw. des betr. Anschlußzubehörs zu verlegen.

Bei der Verwendung von Cu-Rohr ggf. besondere Vorschriften des Herstellers beachten.

Abb. 3 zeigt die Lage der Anschlüsse bei:

Ⓐ Unterputzinstallation
Ⓑ Überputzinstallation

Die Abmessungen berücksichtigen die Verwendung des Vaillant Zubehörs.

3 Warmwasseranschluß R ½
5 Gasanschluß (s. Maßtabelle),
6 Kaltwasseranschluß R ½

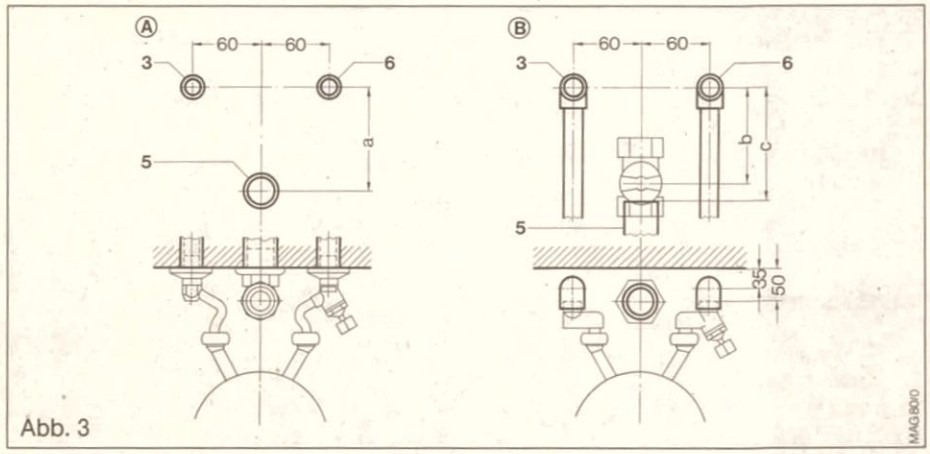


Abb. 3

Maßtabelle für Abb. 3

Gerätetyp	Gas-anschluß	a	b	c
MAG 275/9	R ¾	120	110	≈ 135

5.3 Montage von Gasabsperrhahn und Wasseranschlüssen

Im weiteren ist die Montage bei Unterputz näher beschrieben. Bei Überputzinstallation ist unter Verwendung des entsprechenden Zubehörs sinngemäß zu verfahren.

Gasabsperrhahn montieren

5 Gasabsperrhahn
5a Rosette
5b Verschraubung

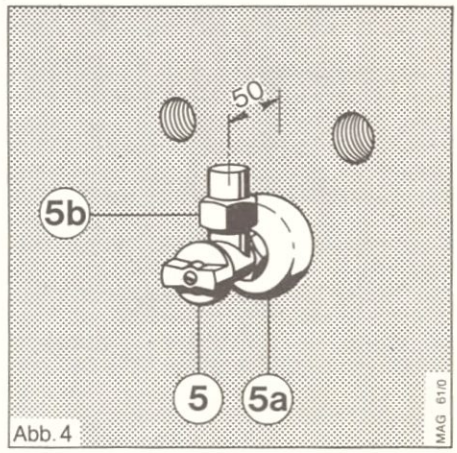


Abb. 4

Gasabsperrhahn (5) mit 50 mm Wandabstand (von der verputzten o. gefliesten Wand) unter Verwendung der zugehörigen Rosette (5a) dicht in die Gasleitung einschrauben.
Falls erforderlich (Wandanschluß zu tief), Verlängerung zwischen Wandanschluß und Gasabsperrhahn setzen.

Wasseranschlüsse montieren

Ist keine entfernte Zapfstelle vorgesehen, entfällt die Montage des Warmwasseranschlusses (3).

3 Warmwasseranschluß
6 Kaltwasseranschluß mit Absperrventil
15a Rosetten

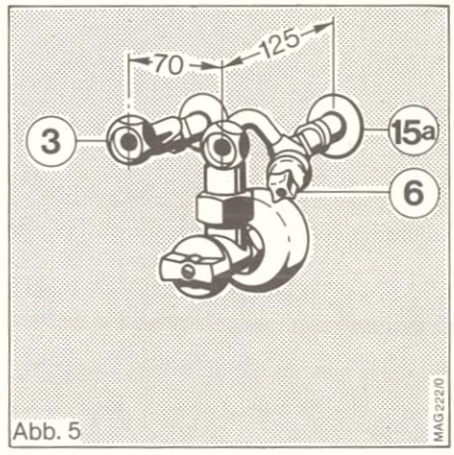


Abb. 5

a) Kaltwasseranschluß mit Absperrventil (6) in Kaltwasserleitung (rechts) und Warmwasseranschluß (3) in Warmwasserleitung unter Verwendung der Rosetten (15a) auf 125* mm Wandabstand dicht einschrauben.
Ggf. Gewinde der Anschlüsse kürzen.
b) Anschlüsse für den späteren Anschluß am Wasserschalter des Gerätes auf 70 mm waagerechten mittigen Abstand ausrichten.

* Bei Austauschinstallation unter Verwendung der bestehenden Wasseranschlüsse mit 100 mm Wandabstand zusätzlich Adapter Art.-Nr. 9059 für 25 mm Längendifferenzausgleich verwenden.

5.4 Gerätemontage

Je nach den örtlichen Gegebenheiten Aussparungen (3a) bzw. Bohrungen (3b) in der Geräterückwand zur Geräteaufhängung verwenden.

Gerätebefestigung je nach gewählten Aufhängestellen mit Mauerankern, Haken bzw. Schrauben o. Gewindebolzen vornehmen.

3a Aussparungen } für Geräteauf-
3b Bohrungen } hängung
6 WW-Anschluß (Wand)
8 KW-Anschluß (Wand)

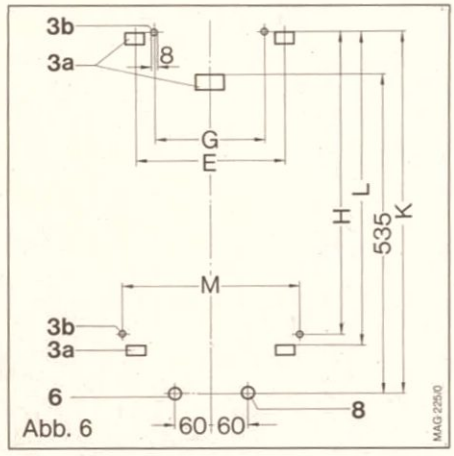


Abb. 6

Maßtabelle zu Abb. 6

	MAG 275
E	248
G	200
H	506
K	601
L	516
M	285

Gerät aufhängen

— Geräterückwand an der Wand befestigen wie oben beschrieben.
— Verschraubung (Abb. 4, Pos. 5b) vom Gasabsperrhahn lösen und dicht auf den Geräteanschluß aufschrauben.

Gerätemantel aufsetzen

— Temperaturwählerknopf (1) abziehen.
— Gerätemantel unten über die Temperaturwählerspindel (3) gegen Geräterückwand aufsetzen und anschließend oben in die Haltefedern (4) einklipsen.
— Überwurfmutter (2) festziehen und Temperaturwählerknopf aufstecken.

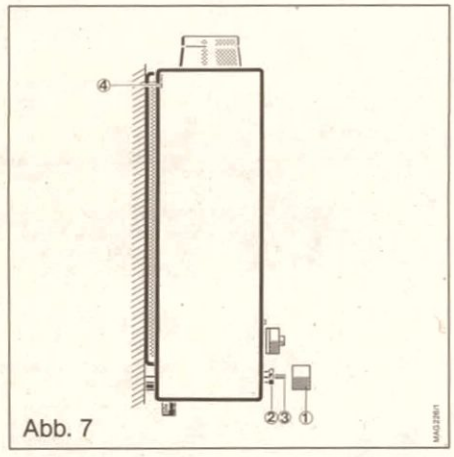


Abb. 7

Gerätemantel abnehmen

— Temperaturwählerknopf (1) abziehen.
— Überwurfmutter (2) lösen (die Überwurfmutter verbleibt am Gerätemantel).
— Gerätemantel unten über die Temperaturwählerspindel (3) wegschwenken und anschließend aus den beiden Haltefedern (4) nach unten herausziehen.

Gerät an Gas- und Wasserleitung anschließen

3 Warmwasseranschluß
5 Gasabsperrhahn
5b Verschraubung
6 Kaltwasseranschluß mit Absperrventil
9 Geräteanschluß (Gas)
20 Wasserschalter

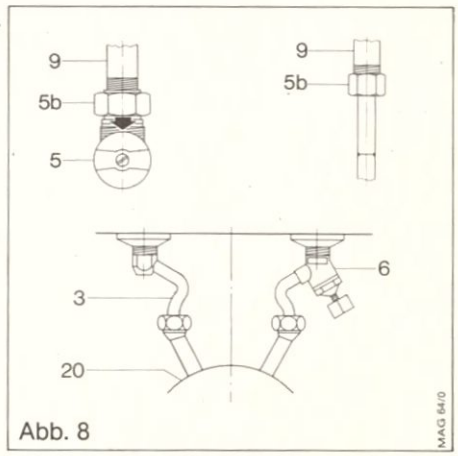


Abb. 8

a) Verschraubung (5b) mit zugehöriger Überwurfmutter am Gasabsperrhahn (5) festschrauben.

Anschluß des Direktzapf-Zubehörs

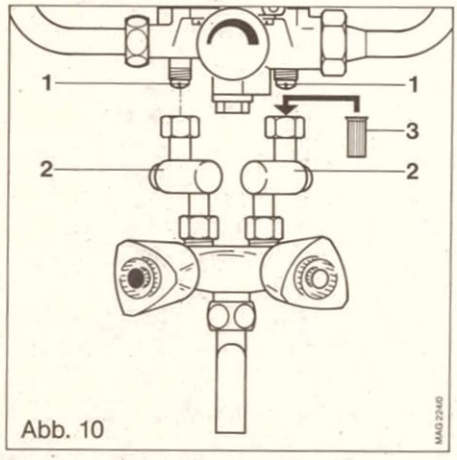


Abb. 10

— Verschlußschrauben (1) aus den Anschlußstutzen des Wasserschalters ausschrauben.
— Drossel (3) in das **KW**-Verbindungsstück (2) einsetzen.
— Mischbatterie mittels KW- und WW-Verbindungsstück (2) an den Anschlußstutzen des Wasserschalters anschrauben.

5.5 Abgasanschluß

Bestimmungen über die Abgasführung nach DVGW-TRGI 1986, Abschnitt 6, sowie evtl. geltender örtlicher Vorschriften beachten.

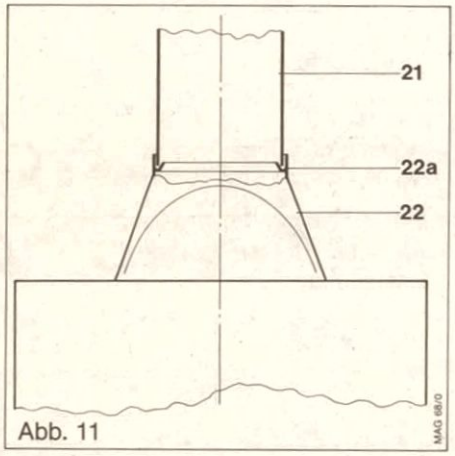


Abb. 11

Abgasrohr (21) in die Strömungssicherung (22) des Gerätes einsetzen. Hierbei auf richtigen Sitz des Rohres im Kragen (22a) der Strömungssicherung achten.
Bei größerem Durchmesser der Abgasleitung den mitgelieferten Adapter auf die Strömungssicherung aufsetzen (s. Abb. 2, Seite 4).

21 Abgasrohr
22 Strömungssicherung
22a Kragen der Strömungssicherung

6 Betriebsbereitstellung

Inbetriebnahme/Bedienung

Bei der ersten Inbetriebnahme ist die Gaseinstellung gemäß Kapitel 7 vorzunehmen.

Die erste Inbetriebnahme und Bedienung des Gerätes, sowie die Einweisung des Betreibers **müssen** von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

Die Inbetriebnahme/Bedienung des Geyser ist entsprechend der dem Gerät beigepackten Bedienungsanleitung 806164D vorzunehmen.

7 Gaseinstellung

7.1 Übersicht über die werkseitige Gaseinstellung der Geräte

Geräteausführung	Erdgase
werkseitige Einstellung Wobbe-Index W_o in kWh/m³	15,0
Justierung der werkseitigen Einstellung	Einstellung plombiert

7.2 Maßnahmen zur Gaseinstellung der Geräte

Geräteausführung für	Stadtgase, Ferngase	Erdgase der Gruppe 2LL	Erdgase der Gruppe 2E
Ⓐ Geräteausführung entspricht nicht der örtlich vorhandenen Gasfamilie/Gasart	Umstellung auf eine andere Gasfamilie/Gasart, gemäß Kapitel 9 vornehmen. Anschließend Gaseinstellung gemäß Abs. Ⓑ...Ⓒ vornehmen. Bei Geräteausführung I2ELL keine Umstellung auf andere Gasfamilie zulässig.		
Ⓑ Übereinstimmung des Wobbe-Index W_o des örtlichen Gases mit dem werkseitig eingestellten Wobbe-Index W_o	Grobe Zählerkontrolle in Anlehnung an Abs. 7.4		
	Funktionsprüfung nach Abs. 7.6		
Ⓒ Örtlich vorhandenes Gas mit unterschiedlichem Wobbe-Index W_o zum werkseitig eingestellten Wobbe-Index W_o	Gaseinstellung auf Nennwärmebelastung vornehmen. Einstellung plombieren.	Gaseinstellung auf Nennwärmebelastung vornehmen. Einstellung plombieren.	

7.3 Gaseinstellung des Hauptbrenners nach der Düsendruck-Methode

Die angegebene Reihenfolge für die Gaseinstellung ist unbedingt einzuhalten.

— Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens (1) lösen, aber nicht ganz herausdrehen.

— U-Rohr-Manometer anschließen.

— Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und Warmwasser zapfen.

— Nach Tabelle 7.8 (Seite 17) einzustellenden Düsendruck festlegen.

Tabellenwert: .....(mbar)

— Schutzkappe (2) bzw. Sicherungsblech der Einstellschraube abnehmen.

— Düsendruck an der Einstellschraube (8) einstellen.

Linksdrehen — Druckerhöhung — **mehr Gas**

Rechtsdrehen — Druckminderung — **weniger Gas**

Ist Düsendruck nicht erreichbar, Anschlußdruck gemäß Abschnitt 7.5 überprüfen.

7.4 Kontrolle der Gaseinstellung nach der volumetrischen Methode

— Nach ca. 5 Minuten Betriebsdauer Zählerkontrolle vornehmen, wenn sichergestellt ist, daß während dessen kein Zusatzgas zur Deckung von Gasverbrauchsspitzen eingespeist wird. Bitte Informationen hierüber beim Gasversorgungsunternehmen einholen.
Kontrolle des Durchflußvolumens durch Vergleich des abzulesenden Zählerwertes mit dem entspr. Wert der Tab. 7.9 Zeitmessung möglichst mit Stoppuhr.

- Abweichungen unter ±5%, nachstellen nicht erforderlich.
- Abweichungen zwischen −5% und −10%, Durchflußmenge nachstellen.
- Abweichungen über +5% oder −10%, Düsendruck (Abs. 7.3) Düsenkennzeichnung mit Tabelle 7.8 (Seite 17) u. Anschlußdruck (Abs. 7.5) überprüfen.

Wird bei dieser Überprüfung keine Unregelmäßigkeit festgestellt und liegt nach Rücksprache mit dem zuständigen GVU keine Störung in der Gasversorgung vor, Kundendienst zu Rate ziehen.

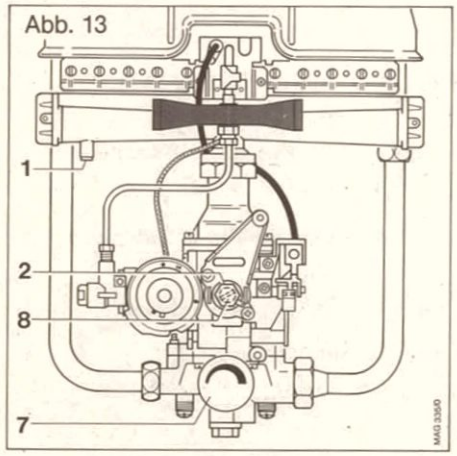
— Gerät entsprechend Bedienungsanleitung außer Betrieb nehmen.

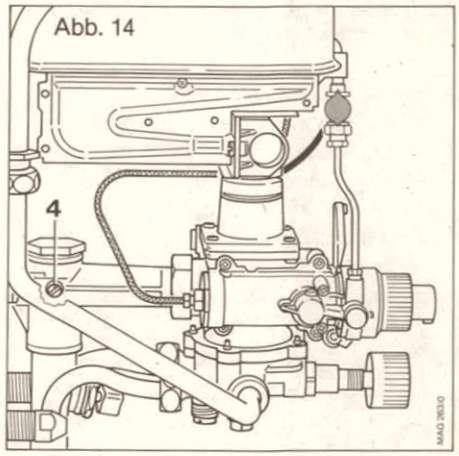
— U-Rohr-Manometer abnehmen.

— Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens festdrehen.

— Schutzkappe bzw. Sicherungsblech der Einstellschraube wieder anbringen und plombieren.

Abb. 13: MAG 275/9 XTZ





1 Düsendruck-Meßstutzen
2 Schutzkappe
4 Anschlußdruck-Meßstutzen
7 Temperaturwähler
8 Einstellschraube für Gas

7.5 Überprüfung des Anschlußdruckes (Gasfließdruckes)

— Dichtungsschraube des Anschlußdruck-Meßstutzens herausschrauben
— U-Rohr-Manometer anschließen.
— Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und Warmwasser zapfen.
— Anschlußdruck (Gasfließdruck) messen.

Er muß liegen zwischen:

18 und 25 mbar
bei der 2. Gasfamilie (Erdgase)

Liegt der Meßwert außerhalb der oben angegebenen Bereiche, Ursache ermitteln und Fehler beheben.

Liegt der Anschlußdruck zwischen:

15 und 18 mbar
bei der 2. Gasfamilie (Erdgase),

sind die **Klammerwerte** der Tabelle 7.8 für die Einstellung zu verwenden.

Bei Anschlußdrücken außerhalb der genannten Bereiche darf **keine** Einstellung und **keine** Inbetriebnahme vorgenommen werden. Das GVU ist zu verständigen, falls der Fehler nicht behoben werden kann.
— Gerät außer Betrieb nehmen.
— U-Rohr-Manometer abnehmen.
— Dichtungsschraube des Anschlußdruck-Meßstutzens wieder einschrauben.

7.6 Funktionsprüfung

— Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen.
— Gerät auf Dichtheit prüfen.
— Einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung prüfen.
— Funktionsprüfung des Abgassensors vornehmen.
Siehe ausführliche Hinweise Kapitel 10.
— Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.
— Zündflamme auf richtige Einstellung prüfen.
— Gebrauchsanleitung auf den Gerätemantel aufkleben.
— Kunden mit der Gerätebedienung vertraut machen und Anleitung übergeben.
— Wartungsvertrag empfehlen.

7.7 Unterrichtung des Betreibers

Der Betreiber der Anlage ist über die Handhabung und Funktion zu unterrichten. Dabei sind insbesondere folgende Maßnahmen durchzuführen:

— Übergabe der zugehörigen Bedienungsanleitung.
— Unterrichtung über getroffene Maßnahmen zur Verbrennungsluftversorgung und Abgasabführung mit besonderer Betonung, daß diese Maßnahmen nicht nachteilig verändert werden dürfen.
— Hinweise auf die Notwendigkeit einer regelmäßigen Wartung der Anlage (Wartungsvertrag).

7.8 Düsendruck-Einstelltabelle

Die Düsendruck-Werte in Klammern () gelten für die Einstellung bei zu geringem Anschlußdruck (s. Seite 16, Abs. 7.5)

[1] Die Düsen sind mit den in dieser Tabelle aufgeführten Werten gestempelt.
Die Kennzeichnung entspricht dem Bohrungsdurchmesser multipliziert mit 100.

[2] 1 mbar entspricht mit ausreichender Genauigkeit 10 mm WS.

[3] 15° C, 1013 mbar, trocken.

[4] bez. auf $H_{u,n}$

Gasart	Geräte-Kennbuchstabe	Kennzeichnung [1]		Wobbe-Index W_o	Düsendruck in mbar [2][3] ( )-Werte 85% der jeweiligen Wärmebelastung	
		Brennerdüsen	Zündbrennerdüse	(kWh/m³)	Nennwärmebelastung (kW) [4] 20,0	22,1
2. Gasfamilie				11,65	6,0 (4,3)	7,3 (5,2)
				11,90	5,7 (4,1)	7,0 (5,0)
Erdgase Gruppe 2LL	2LL	7/150	23	12,15	5,5 (3,9)	6,7 (4,8)
				12,40	5,2 (3,8)	6,4 (4,6)
				12,65	5,1 (3,7)	6,2 (4,5)
				12,90	4,8 (3,5)	5,9 (4,3)
				13,25	4,6 (3,4)	5,6 (4,1)
2. Gasfamilie				13,25	8,0 (5,8)	9,3 (6,7)
				13,50	7,8 (5,6)	8,9 (6,4)
				13,75	7,5 (5,4)	8,6 (6,2)
Erdgase Gruppe 2E	2E	7/130	23	14,00	7,2 (5,2)	8,3 (6,0)
				14,25	7,0 (5,0)	8,0 (5,8)
				14,50	6,7 (4,9)	7,7 (5,6)
				14,75	6,5 (4,7)	7,5 (5,4)
				15,00	6,3 (4,5)	7,2 (5,2)
				15,25	6,1 (4,4)	7,0 (5,0)
				15,50	5,9 (4,2)	6,8 (4,9)

7.9 Gasdurchfluß-Einstelltabelle für Zählerkontrolle

Gasart	$H_{u,B}$[1] Betriebs-heizwert	$H_{u,n}$[2] Heizwert	$H_{o,n}$[2] Brennwert	Gasdurchfluß in l/min[1] Nennwärmebelastung (kW)[3]	
	kWh/m³	kWh/m³	kWh/m³	20,0	22,1
2. Gasfam.	7,6	8,0	8,943,9	48,5	
	8,0	8,4	9,3	41,6	46,0
	8,4	8,9	9,9	39,6	43,8
Erdgase	8,8	9,3	10,3	37,9	41,9
Gruppe	9,2	9,7	10,8	36,2	40,0
2E und 2LL	9,6	10,1	11,2	34,8	38,4
	10,0	10,5	11,7	33,3	36,8
	10,4	11,0	12,2	32,0	35,4
	10,8	11,4	12,7	30,9	34,1
	11,2	11,8	13,1	29,8	32,9

[1] 15 °C, 1013 mbar, trocken
[2] 0 °C, 1013 mbar, trocken
[3] bez. auf $H_{u,n}$

8 Wartung

Die regelmäßige Wartung des Vaillant Geyser erhöht dessen Lebensdauer und Betriebssicherheit.

Wenigstens einmal jährlich muß eine Überprüfung des Gerätes vorgenommen werden. Hiefür empfiehlt sich der Abschluß eines Wartungsvertrages.

8.1 Durchführung der Wartung

Entleerung des Gerätes
Zur Durchführung der Wartungsarbeiten ist das Gerät zu entleeren.

Reinigen des Geräteheizkörpers
Bei geringer Verschmutzung genügt es die Lamellen des Heizkörpers mit einem scharfen Wasserstrahl zu durchspülen. Bei stärkerer Verschmutzung kann auch eine weiche, haushaltsübliche Bürste zur Reinigung des Lamellenblockes von oben und unten vorzugsweise in einem Behälter mit heißem eingesetzt werden.
Dabei ist darauf zu achten, daß mit nur geringem Bürstenandruck gearbeitet wird
(Lamellen auf keinen Fall verbiegen!).
Anschließend erfolgt eine Endspülung unter fließendem Wasser.

Bei zusätzlicher Verschmutzung des Heizkörpers mit fett- und ölhaltigen Ablagerungen ist die Verwendung von heißem Wasser mit Zusatz von fettlösenden Waschmitteln zu empfehlen.

Unbedingt zu vermeiden ist der Einsatz von Drahtbürsten oder anderen harten Bürsten mit vergleichbaren Eigenschaften.

Ein geringer Abtrag der Beschichtung ist bei dem Reinigungsvorgang möglich. Eine Beeinträchtigung der Funktion des Heizkörpers ist jedoch nicht zu befürchten.

Kleinere Schäden der Beschichtung können mühelos mit einem hierfür vorbereiteten SUPRAL-Stift (Ersatzteil Nr. 99-0310) ausgebessert werden. Hierzu muß die Schadenstelle trocken, frei von Ablagerungen und fetthaltigen Rückständen sein. Den SUPRAL-Stift vor Gebrauch kräftig schütteln und anschließend das Beschichtungsmaterial dünn und gleichmäßig auftragen. Die Beschichtung ist lufttrocknend und verlangt keinerlei Nacharbeit.

Das Gerät kann unmittelbar nach dem Beschichtungsauftrag wieder betrieben werden.

Beim Ausbau des Heizkörpers darauf achten, daß der Heizschacht nicht verbogen wird.

Beim Einbau darauf achten, daß Heizschacht und Anschlußrohre nicht verbogen werden.
Brennkammern beim Einbau mittig unter dem Heizschacht ausrichten.

Entkalken des Geräteheizkörpers
Je nach Wasserbeschaffenheit empfiehlt sich eine periodische, brauchwasserseitige Entkalkung des Geräteheizkörpers mit einem handelsüblichen Kalklöser.
Die zugehörigen Gebrauchsanleitungen sind zu beachten.

Reinigen des Brenners
Evtl. Verbrennungsrückstände sind mit einer Messing-Drahtbürste zu entfernen. Düsen, Injektoren und Zündbrennerdüse ggf. mit einem weichen Pinsel reinigen und mit Preßluft durchblasen. Bei stärkerer Verschmutzung Brenner mit Seifenlauge auswaschen und mit klarem Wasser nachspülen.

Überprüfung des Wasserschalters
Der Wasserschalter ist in der Regel wartungsfrei. Lediglich bei ungünstiger Wasserbeschaffenheit sollte eine periodische Überprüfung erfolgen.

8.2 Funktionsprüfung

Nach Durchführung der Wartung ist das Gerät einer Funktionsprüfung zu unterziehen.

— Gerät in Betrieb nehmen.
— Gerät auf Dichtheit prüfen.
— Einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung prüfen.
— Funktionsprüfung des Abgassensors vornehmen.
Siehe ausführliche Hinweise Kapitel 10.
— Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.
— Zündflamme auf richtige Einstellung prüfen.
— Sämtliche Steuer- und Überwachungseinrichtungen auf richtige Einstellung und einwandfreie Funktion prüfen.

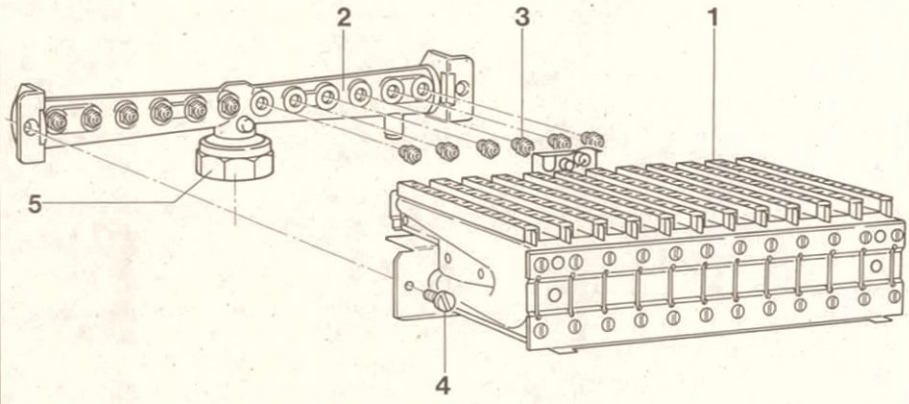
Wird das Gerät außer Betrieb genommen muß nach weniger als 60 Sekunden das durch den Thermostrom gesteuerte Gassicherheitsventil schließen.

8.3 Ersatzteile

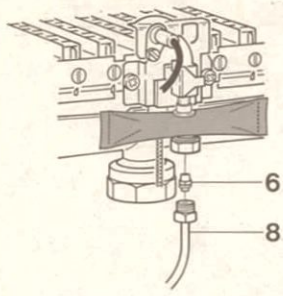
Eine Aufstellung evtl. benötigter Ersatzteile enthalten die jeweils gültigen Ersatzteil-Kataloge. Auskünfte erteilen die Vaillant Vertriebsbüros.

9 Umstellung auf eine andere Gasart

Die Umstellung darf nur mit den ab Werk lieferbaren Umbausätzen vorgenommen werden.



1 Brenner
2 Düsenträger
3 Brennerdüsen
4 Schrauben
5 Überwurfmutter
6 Zündbrennerdüse
8 Zündbrennerrohr



MAG 2004/0

Abb. 16

9.1 Durchführung der Umstellung

— Gerätemantel abnehmen.
— Brenner (1) ausbauen.
— Schrauben (4) lösen und Düsenträger (2) vom Brenner abnehmen.
— Brennerdüsen (3) ausschrauben.
— Neue Brennerdüsen einschrauben. (Düsenkennzeichnung laut Tabelle 7.8, Seite 17 vergleichen).

Zur Beachtung:
Die Düsen sind metallisch dichtend. Sie müssen gasdicht angezogen, dürfen jedoch nicht überdreht werden.
Dichtmaterialien wie Kitt, Hanf usw. dürfen hier nicht benutzt werden.

— Zündbrennerdüse (6) wechseln. (Düsenkennzeichnung laut Tabelle 7.8, Seite 17 vergleichen).

Bei Anpassung von Erdgas 2LL auf 2E oder umgekehrt ist ein Wechsel der Zündbrennerdüse nicht erforderlich.

— Kompletten Brenner wieder einbauen.
— Gaseinstellung entsprechend den Angaben des Kapitels 7 vornehmen.
— Brenneranschlußverschraubung (5) auf Dichtheit prüfen.
— Umbauklebeschild in der Nähe des Geräteschildes anbringen.

10 Abgassensor

Die MAG-Geräte sind mit einem Abgassensor ausgestattet. Bei nicht ordnungsgemäßer Abgasanlage schaltet dieser bei Ausströmen von Abgas in den Aufstellungsraum das Gerät ab.

Funktionskontrolle

Funktionskontrolle wie folgt vornehmen:

— Abgasweg mit Vaillant Abgasfächer absperren.
Der Vaillant Abgasfächer ist als Ersatzteil (Nr. 99-0301) zu beziehen.
Die Handhabung ist in der mitgelieferten Gebrauchsanleitung beschrieben.

— Gerät in Betrieb nehmen.

— Gerät muß innerhalb von 2 Minuten automatisch abschalten.

— Gerät kann dann nach einer Wartezeit von wenigen Minuten von Hand wieder in Betrieb genommen werden.

Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden!

11 Werksgarantie

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie zu den in der Bedienungsanleitung genannten Bedingungen ein.

Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

12 Vaillant Werkskundendienst

Die Vaillant Vertriebszentren (VZ), Vertriebsbüros (VB) und Vertriebs-/Servicestützpunkte (VS) sind **fettgedruckt**.

Alle Fernsprechanschlüsse sind mit einem automatischen Anrufbeantworter/Auskunftgeber ausgerüstet, welche außerhalb der Geschäftszeiten angeschaltet sind und Nachrichten (z. B. Aufträge) entgegennehmen.

Ort	Telefon
Aachen (VS)	**(02 41) 50 10 75**
Altenbeken	(0 52 55) 74 66
Amberg	(0 96 21) 1 26 71
Ansbach	(0 98 71) 17 86
Attendorn	(0 27 22) 5 14 92
Augsburg	(08 21) 44 19 51
Aurich	(0 49 41) 58 02
Bad Hersfeld	(0 66 21) 6 69 37
Bad Sooden-All.	(0 56 52) 40 55
Bamberg	(09 51) 6 97 91
Bayreuth	(0 92 46) 13 25
Berg. Gladbach	(0 22 02) 5 23 65
Bergkamen	(0 23 07) 6 07 87
Berlin/Brandenb.(VZ)	**(0 30) 9 78 02-1 50**
Bexbach	(0 68 26) 5 15 61
Bielefeld (VB)	**(05 21) 9 32 36 50**
Blankenburg	(0 39 44) 6 18 52
Blomberg/Istrup	(0 52 35) 22 81
Bocholt	(0 28 71) 1 61 64
Bonn	(02 28) 64 00 55
Braunschweig	(05 31) 7 41 24
Bremen (VB)	**(04 21) 4 34 38 50**
Bremerhaven	(04 71) 2 82 24
Breuna Niederlist.	(0 56 76) 85 86
Bückeburg	(0 57 51) 4 32 55
Bünde	(0 52 23) 4 27 68
Celle	(0 51 45) 63 98
Chemnitz (VS)	**(03 71) 5 23 11 50**
Darmstadt	(0 61 51) 31 90 55
Datteln	(0 23 63) 7 17 19

Ort	Telefon
Deggendorf	(0 99 04) 75 39
Delmenhorst	(0 42 21) 2 39 51
Detmold	(0 52 31) 2 88 22
Diemelsee/St.	(0 56 33) 54 16
Dorsten	(0 28 66) 43 18
Dortmund (VZ)	**(02 31) 9 69 21 50**
Dresden (VB)	**(03 52 04) 4 33 50**
Düren	(0 24 21) 6 46 86
Düsseldorf (VZ)	**(0 21 02) 4 22-1 50**
Duisburg	(02 08) 66 83 10
Duisburg	(02 03) 48 23 79
Erfurt (VZ)	**(03 61) 6 59 03 50**
Erfurt	(03 61) 41 36 57
Erfurt	(03 61) 2 01 84
Erlangen/Neust.	(0 91 61) 6 02 18
Essen	(02 01) 30 02 81
Frankfurt/M. (VZ)	**(0 69) 9 42 27-1 50**
Freiburg (VB)	**(07 61) 4 52 11 50**
Fulda	(0 66 48) 28 87
Galenberg	(0 26 55) 20 42
Gera	(03 65) 4 20 34 63
Geretsried	(0 81 71) 6 09 89
Gießen	(0 64 03) 6 82 20
Gifhorn	(0 53 71) 5 85 44
Goch	(0 28 23) 37 35
Görlitz	(03 58 28) 6 09
Göttingen	(0 55 92) 4 33
Goslar	(0 53 21) 20 04 26
Hagen	(0 23 31) 7 90 49
Halle (VS)	**(03 45) 2 31 60**

Ort	Telefon
Halle/Westf.	(0 52 01) 59 44
Hamburg (VZ)	**(0 40) 5 00 65-1 50**
HH-Neugraben	(0 40) 7 02 28 93
Hameln	(0 51 52) 43 07
Hamm	(0 23 81) 5 05 43
Hannover (VZ)	**(05 11) 7 40 11 50**
Hattingen	(0 23 24) 2 86 14
Heidelberg	(0 62 21) 83 34 65
Heilbronn	(0 71 31) 96 22 37
Helmstedt	(0 53 53) 36 88
Herford	(0 52 23) 4 33 98
Herne I	(0 23 23) 5 59 16
Hess. Oldendorf	(0 51 52) 43 07
Hildesheim/Alfeld	(0 51 83) 26 75
Hirz-Maulsbach	(0 26 86) 17 05
Hochrhein	(0 76 24) 10 82
Höxter	(0 55 35) 13 58
Husum	(0 48 47) 10 25
Ilmenau	(0 36 77) 40 69
Ingolstadt	(0 84 58) 86 90
Iserlohn	(0 23 71) 4 21 12
Itzehoe	(0 48 21) 4 12 75
Jakobneuharting	(0 80 92) 75 73
Kaiserslautern	(06 31) 5 93 16
Karlsruhe	(07 21) 68 48 36
Karlsruhe	(0 72 47) 8 52 09
Kassel (VB)	**(05 61) 9 58 86 50**
Kempten	(0 83 74) 83 71
Kesdorf	(0 45 24) 98 19
Kiel	(04 31) 52 23 25
Kirchheim am Ries	(0 73 62) 2 18 95
Kirchheimboland.	(0 63 52) 50 74
Koblenz	(02 61) 2 40 07
Köln (VB)	**(0 22 34) 9 57 43 50**
Königslutter	(0 53 53) 36 88
Köthen	(0 34 96) 56 20 28
Krefeld	(0 21 51) 61 59 41
Krefeld	(0 21 51) 75 20 57
Laubach	(0 67 62) 67 37
Leer/Weener	(04 91) 6 78 33
Leinefelde	(03 60 76) 4 42 49
Leipzig (VZ)	**(03 42 92) 6 11 50**
Limburg/Selters	(0 64 83) 13 23
Lübeck	(04 51) 2 31 36
Lüneburg	(0 41 31) 12 13 71

Ort	Telefon
Magdeburg (VB)	**(03 91) 5 09 19 50**
Mainz	(0 61 31) 36 68 02
Mainz-Nierstein	(0 61 31) 8 65 69
Mannheim (VB)	**(06 21) 7 77 67 50**
Marburg/Münchh.	(0 64 57) 7 71
Michelstadt/Odenw.	(0 60 61) 7 14 72
Mindelheim	(0 83 36) 93 37
Minden	(05 71) 3 04 52
Moosburg	(0 87 61) 6 34 61
Mülheim	(02 08) 59 20 73
München (VZ)	**(0 89) 74 51 71 50**
Münster (VB)	**(02 51) 6 26 31 50**
Neidenbach	(0 65 63) 29 20
Neubrandenb. (VS)	**(03 95) 4 22 64 19**
Neumünster	(0 43 21) 5 35 46
Neuss	(0 21 31) 8 47 41
Neustadt	(0 63 21) 3 34 17
Nienburg/Weser	(0 50 25) 82 40
Nordhorn	(0 59 21) 41 52
Nürnberg (VB)	**(09 11) 9 61 21-50**
Oldenburg	(04 41) 60 15 85
Orlinghausen	(0 52 02) 68 02
Ortenau	(0 78 05) 55 31
Osnabrück	(05 41) 12 27 29
Osterode	(0 55 22) 7 42 83
Paderborn	(0 52 58) 46 85
Peine	(0 53 02) 44 93
Pirmasens	(0 63 31) 3 11 33
Plauen	(03 74 68) 35 74
Quakenbrück	(0 54 31) 34 53
Ravensburg (VB)	**(07 51) 5 09 18 50**
Regensburg	(0 94 02) 16 25
Reichshof	(0 22 65) 95 94
Remscheid	**(0 21 91) 18 23 33**
Reutlingen	(0 71 21) 37 02 85
Rheine	(0 59 77) 4 29
Rosenh./Traunst.	(08 61) 1 47 23
Rostock (VB)	**(03 82 03) 7 05 50**
Saarbrücken (VB)	**(06 81) 8 76 01 50**
Salzgitter	(0 53 41) 4 61 65
Salzkotten	(0 52 58) 46 85
Schacht-Audorf	(0 43 31) 9 21 57
Schauenburg	(0 56 01) 53 00
Schwarzw.-Baar	(0 76 54) 84 37
Schweina	(03 69 61) 26 34

Ort	Telefon
Schweinfurt	(0 97 24) 6 81
Schwerin (VS)	**(03 85) 4 20 76**
Soest	(0 29 21) 6 10 18
Soltau	(0 51 91) 1 21 20
Spessart-M.-T-.	(0 93 69) 80 02
Stendal/Tangerm.	(03 93 22) 38 18
Stuttgart (VZ)	**(07 11) 65 87-1 50**
Sundern	(0 29 33) 35 41
Trier	(06 51) 5 75 14
Uelzen	(0 51 91) 1 21 20
Wattenscheid	(0 23 27) 3 11 68
Weimar	(0 36 43) 5 39 14
Weinheim	(0 62 01) 1 62 34
Wilhelmshaven	(0 44 21) 50 13 13
Wipfeld	(0 93 84) 81 56
Wolfsburg	(0 53 71) 5 85 44
Wunstorf	(0 50 31) 7 52 52
Würzburg	(0 93 03) 87 25
Wuppertal/RS (VB)	**(0 21 91) 93 53 50**
Zülpich-Lövenich	(0 22 52) 8 11 25
Zwickau	(03 75) 29 39 00

Stand 1294

13 Technische Daten

[1] Druckverlust im Gerät. Vor- und nachgeschaltete Leitungen sind gesondert zu berücksichtigen.
[2] Werkseitige Einstellung
[*] Werte in dieser Spalte beziehen sich auf werkseitige Einstellung der Nennwärmebelastung

Gas-Durchlaufwasserheizer, Art B, Kategorie: siehe Typenübersicht Seite 3.			
Gerätetyp MAG...XTZ	* 275/9		
Nennwärmeleistung (P)	17,4[2]	19,2	kW
Nennwärmebelastung (Q) (bezogen auf den Heizwert $H_{u,n}$)	20,0[2]	22,1	kW
Min. Abgas-Förderdruck p_w	0,015		mbar
Abgasmassenstrom bei max. Wärmeleistung	50	52	kg/h
Abgastemperatur bei max. Wärmebelastung	150	155	°C
Warmwassermenge bei Erwärmung um			
30 K } bei Nennwärmebelastung	8,3	9,2	l/min
40 K } bei Nennwärmebelastung	6,3	6,9	l/min
50 K } bei Nennwärmebelastung	5,0	5,5	l/min
Erforderlicher Mindestwasserdruck $p_ü$[1]			
bei Temperaturwählerstellung „heiß"	0,25		bar
bei Temperaturwählerstellung „warm"	0,8		bar
Max. zulässiger Wasserdruck $p_ü$	13		bar
Gasanschlußwert kWh/m³			
Erdgas $H_{u,B}$ 8,4	2,4	2,7	m³/h
Anschlußdruck (Gasfließdruck) $p_ü$ vor dem Gerät			
Erdgas	20		mbar
Gewicht ca.	12		kg

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Installationsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Vaillant

Joh. Vaillant GmbH u. Co.
D-42850 Remscheid

Telefon (0 21 91) 18-0
Telex 8 513-879
Telefax (0 21 91) 18-28 10

83 12 32 DE

0496 V
Änderungen vorbehalten
Printed in Germany - Imprimé en Allemagne
Gedruckt auf 100 % Altpapier